

CLASSIC QUADRIGA

# EXPERIENCE

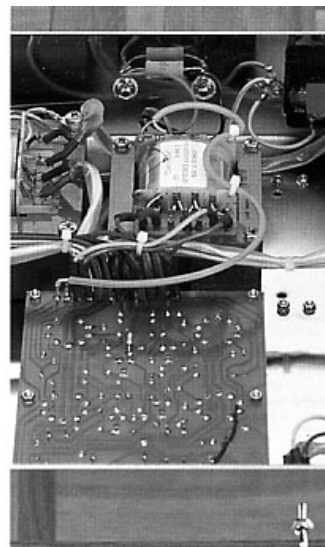
**G**erhard Haas, Entwickler und Inhaber der Experience Electronics, ist in der Glaskolbenszene kein Unbekannter: Neben den in Heft 9/92 getesteten Röhren-Monoblöcken, die dank ihrer Parallel-Push-Pull-Arbeitsweise mit Sipel-Ausgangsübertragern auskommen, geht auch die Röhrenendstufe für den Kopfhörer-Elektrostaten Sennheiser Orpheus auf seine Kappe.

Mit dem Quadriga schuf Gerhard Haas einen Endverstärker, der bei ausreichender Leistung anspruchsvollen HiFi-Fans einen mit 3350 Mark recht günstigen Einstieg ins Röhrenvergnügen bieten soll. Wißbegierige Endstufenbastler dürfen so-

gar selbst zum LötKolben greifen: Für 2850 Mark bietet Experience Electronics den Quadriga auch als Komplettbausatz an.

Das ausladende, in sanft bräunlich schimmerndem Nickelglanz erstrahlende Chassis beherbergt neben den beiden ECC-83-Vorstufenröhren acht Endpentoden des früher sehr beliebten Typs EL 84, die pro Kanal als Quartett nach klassischer Manier in Ultralinear-schaltung arbeiten - seinen Namen verdankt das Prachtstück dieser Röhrenkonfiguration.

Der Quadriga bringt sämtliche Glaskolben mittels Gleichspannung auf Temperatur und zieht beim "Zünden" der kalten Heizwen-

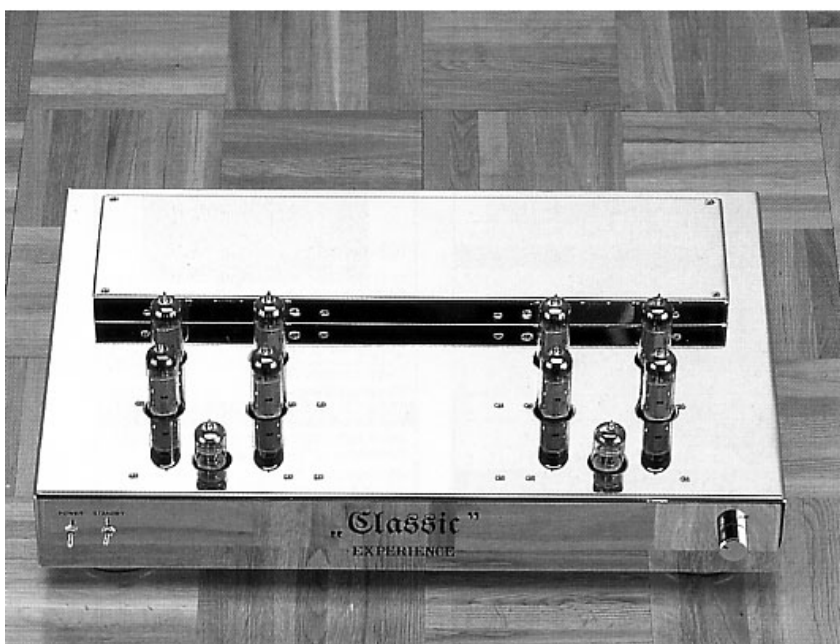


Beherbergt die gesamte Endstufenschaltung eines Kanals auf einer einzigen Leiterplatte: Experience-Endverstärker Quadriga. Ausgangsübertrager und Netztrafo (hinten) stammen aus haus-eigener Herstellung.

deln per Integriertem Schaltkreis röhrenschonend die Strombremse. Ein frontseitiger, dreistufig arbeitender Kipphebel dient der Standby-Abschaltung und erlaubt wahlweisen Betrieb mit hohem oder niedrigem Endröhren-Ruhestrom, was sich nach Meinung von Gerhard Haas in unterschiedlichem Klangcharakter niederschlägt.

Um den Röhren eine möglichst brummfreie Anodenspannung zuzuführen und damit den Störabstand zu verbessern, verwendet der Schwabe im Quadriga-Netzteil neben den üblichen Hochvolt-Elkos eine Siebdrossel, die, ebenso wie der Netztrafo und die Ausgangsübertrager, aus eigener Fertigung stammt.

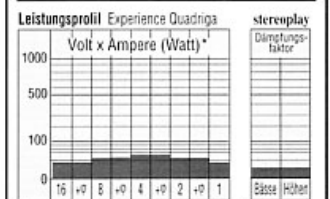
Im Hörtest überzeugte der Quadriga mit einer geradezu eleganten Vorstellung: Schnell, präzise und mit tief herabreichenden Bässen ließ er im Vergleich zum Tandberg 3036 A (Spitzenklasse I, Referenz) weder tonale noch räumliche Schwächen erkennen; Stimmen erhielten bei ihm sogar minimal mehr Substanz. Lediglich bei hohen Abhörlautstärken wirkte der Quadriga ein klein wenig angestrengt - der Referenztitel in der Spitzenklasse I war ihm dennoch gewiß.



**Experience Quadriga 3300 Mark!**  
Experience A: -  
89542 Herbrechtingen CH: -

### MESSWERTE

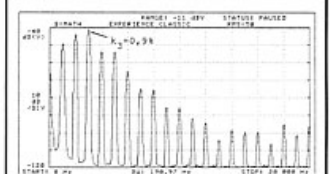
**Ausgangsleistung** an 8 Ohm: 2 x 28 Watt  
an 4 Ohm: 2 x 36 Watt



\*am realen u. komplexen Widerstand (in Ohm) mit  $\varphi=+60^\circ$  Phasenverschiebung

Genügend Leistung für Lautsprecher mit durchschnittlichem Wirkungsgrad, aber den geringen Dämpfungsfaktor beachten

Klirrspektrum bei 1 kHz und 25 Watt an 4 Ohm



Relativ hohe Verzerrungen mit bei kleinerer Leistung noch schneller abfallendem Spektrum

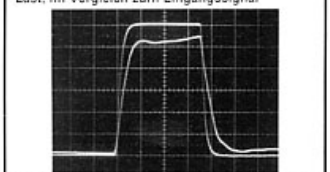
Dämpfungsfaktor: Verlauf der Rückflußdämpfung über der Frequenz, bezogen auf 8 Ohm



Geringer, aber bei hohen Frequenzen eher besserer Dämpfungsfaktor

Anstiegszeit an 8 Ohm: 5,9  $\mu$ s  
an 2 Ohm: 7,4  $\mu$ s

Impulsverhalten an komplexer Lautsprecher-Last, im Vergleich zum Eingangssignal



Vom geringen Dämpfungsfaktor geprägte und damit lastabhängige Impuls wiedergabe

Fremd-/Geräuschspannungsabstand bezogen auf  $U_a=10$  Volt 94 dB/103 dB

Eingangsempfindlichkeit 1,1 Volt

Eingangsimpedanz 10,9 k $\Omega$  || 150 pF

### AUSSTATTUNG

**Besonderheiten:** Eingangspegelsteller, Schalter für Stand-by und Arbeitspunktumschaltung

**Abmessungen** B50 x H15 x T34 cm

### KAUFWERT (prelsabhängig)

**Klang** ..... sehr gut

**Verarbeitung** ..... sehr gut

### RANG UND NAMEN (prelsunabhängig)

**Spitzenklasse I, Referenz**

\*auch als Bausatz erhältlich für 2850 Mark